



# JUSTINUSKIRCHE HÖCHST

## Die Stiftergemeinschaft

### 2009: Mitgliederbrief



Frankfurt, 9. November 2009

Sehr geehrte Mitglieder, Spender und Freunde Justinuskirche, ein aufregendes Jahr rund um die Justinuskirche geht zu Ende. Die achtmonatige Schließung der Justinuskirche und des Garten wegen der Dacharbeiten, aufgestauten Wasser unter den Chorfundamenten, umfangreiche Erhaltungsarbeiten auch in der Kirche – die Verantwortlichen der Pfarrgemeinde und des Bistums hatten ein hartes Arbeitsjahr, immer mit Rat und Tat dabei auch wir von der Stiftergemeinschaft, der Denkmalschutz und Sie mit Ihren Beiträgen und Spenden. Das gemeinsame Ergebnis kann sich sehen lassen:

Die weit umfangreicher als erwartet ausgefallenen Arbeiten am Gebälk, die fast komplette Schieferneudeckung, die Behebung der Schäden an Dachgauben, Kreuz und Kugel, die Erneuerung von Blitzschutz und Taubenvergrämung, die mit den Gerüsten mögliche Fensterreparaturen, die Untersuchung der Wandflächen und der Glocken im Turm - Alles ist termingerecht zu einem guten Ende gekommen, ohne Unfall, mit hervorragendem handwerklichen Ergebnis – ein herzliches „Vergelt' s Gott“ an all Diejenigen, die sich so sehr engagiert haben! Wir wissen, dass der finanzielle Einsatz von Bistum, Stadt Frankfurt und Land Hessen dort nicht leicht gefallen ist. Aber es hat sich erneut gezeigt: Die gemeinsame Sorge um die Justinuskirche und die Hilfe vieler Menschen mit ihren unterschiedlichen Möglichkeiten hat erneut geholfen, unsere schöne, uralte Kirche für die nächsten Generationen zu erhalten.

Im Sägen der Zimmerleute und beim Hämmern der Dachdecker ist vermutlich untergegangen, was sich in der Justinuskirche getan hat. Inzwischen ist der Altartisch (der 1986 bei der Altarrestaurierung ausgespart worden war) endlich mit Schellack behandelt und dem barocken Furnieraltar farblich angeglichen worden. Der Messing-Tabernakel aus den 30er-Jahren wurde in Würzburg gereinigt und restauriert, ebenso sein seit den 90er Jahren verschwundener Aufsatz, der nun wieder an seinem alten Platz ist. Das an über zwanzig Stellen beschädigte Heilig-Geist-Fenster unter der Orgel von 1930, das „Ochsenaugenfenster“, ist seit einigen Wochen wieder restauriert in der Kirche zurück. Auch die in die Jahre gekommene Alarmanlage der Justinuskirche, die gegen Einbruch und Brand schützt, konnte erneuert werden. Schließlich gelang es uns noch, die Restaurierung des Kreuzreliquiars von 1755 auf den Weg zu bringen. Zusammen mit den beiden Seitenflügeln unseres Kreuzaltares befindet es sich noch bis zum 15. November im Dommuseum in Limburg in einer sehenswerten Ausstellung. Diese wird danach in Frankfurt im Haus am Dom zu sehen sein. Sie sehen, welche Beachtung und Wertschätzung die herausragenden, an uns überkommenen Kunstgegenstände der Justinuskirche haben.

Wahrscheinlich kommt bis zum Jahresende noch ein weiteres Projekt zu einem unerwartet guten Ende, vorausgesetzt, das Wetter macht keinen Strich durch die Planung: Alle historischen Grabdenkmale, die im Justingarten ungeschützt zerfielen, und auch die Schlusssteine aus dem Hochchor der Justinuskirche, werden unter einem schiefergedeckten Schutzdach an der langen Mauer zwischen Pfarrhausgarten und Justingarten aufgestellt. Die Arbeiten sind seit Mitte November in vollem Gang.

Nur noch im September und Oktober hat die Pfarrgemeinde die Justinuskirche als „Sommerkirche“ nutzen können, wir freuen uns schon auf die Wiederholung im nächsten Jahr ab April. Inzwischen ist es aber recht kalt in der Kirche geworden, so dass sie bis Ende März nur noch samstags und sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet ist, außerdem für vereinbarte Führungen (und natürlich am Höchster Weihnachtsmarkt).

Bitte besuchen Sie uns am Weihnachtsmarkt: Samstag, 28. November (14.00 - 20.00 Uhr), und am ersten Adventssonntag, 29. November 2009 (13.00 - 20.00 Uhr). Sie finden uns wie immer vor dem Haupteingang der Justinuskirche: Selbstgemachter Schlehengeist „St. Justin“, allerbester (!) Glühwein und Kinderpunsch, selbstgekochte Gelee von unserem Mispel- und von dem uralten Quittenbaum im Justingarten, Stockrosenamen für das Frühjahr, „messerscharfe“ Messer mit dem Justinuskirche-Emblem, handsignierte „Alte Geschichten aus der Rotfabrik“ (nur noch wenige Restexemplare!), Literatur über und CDs aus der Justinuskirche, längst vergriffene Geschichtshefte über Höchst, natürlich auch unsere Weihnachtskarten und das gewohnte Holzspielzeug geben Gelegenheit zum Genießen, Reden und Einkaufen. Übrigens: Wir suchen noch kräftige Hände für den Aufbau am Freitagnachmittag, 27. November, ab 15.00 Uhr vor der Kirche, und freuen uns über Helfer am Stand!

In der Justinuskirche gibt es beim Weihnachtsmarkt samstags um 16.00 Uhr ein Benefizkonzert (Kartenverkauf!), um 18.30 Uhr spielen Rolf Henry Kunz (Orgel) und Michail Klimaschewski, Petersburg (Trompete), am Sonntag gibt es um 16.00 Uhr ein Orgelkonzert mit Lutz Berger (Frankfurt) und um 17.30 Uhr ein Adventssingen der Höchster Kantorei mit drei Chören (jeweils Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten!). Die Planung für den Höchster Orgelsommer – dann wieder in der Justinuskirche - läuft bereits. Die Termine werden Anfang des Jahres bekannt gegeben.

Wegen verschiedener Kurzandachten am Weihnachtsmarkt und der Gottesdienste an Weihnachten weisen wir auf den Pfarrbrief in Josefs- und Justinuskirche oder auf

<http://www.st-josef.hoechst.de>.

Bitte unterstützen Sie weiter unsere ehrenamtliche Arbeit für die Justinuskirche!

Mit der Justinuskirche in Höchst haben wir ein reiches Erbe geschenkt bekommen, das wir in gutem Zustand an spätere Generationen weitergeben wollen. Die Unterhaltung unserer Kirche und ihrer Kunstgegenstände aber ist sehr, sehr teuer. Der Fußballschuss in ein Kirchenfenster, der zerbröckelnde Stein oder die Beaufsichtigung der Kirche haben ihren (hohen) Preis. Sie können auf vielerlei Arten helfen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit zum Lesen unserer Anregungen in dem beigefügten Faltblatt. Jeder Mitgliedsbeitrag, jede Spende hilft (Überweisungsbeleg liegt bei)!

Herzlichen Dank zum Jahresende all denjenigen, die mit Geld, Arbeit oder eigenen Aktionen, mit Presseberichten, Anregungen oder mit Zuspruch die Justinuskirche und uns unterstützt haben. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit, Gesundheit, Arbeit und wirtschaftliche Sicherheit, viele schöne Stunden mit lieben Menschen und Gottes Segen,

Ihre  
Stiftergemeinschaft Justinuskirche e. V.

**IMPRESSUM**

**KONTAKT**

**VEREIN UNTERSTÜTZEN**

**ANFAHRT**